



Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

(Direktor: Prof. Dr. U. John)
<http://www.medizin.uni-greifswald.de/epidem>



Jahresbericht 2008



Beim Sommerausflug

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bandelin, Elke (Interview)

Beyer, Angelika (Interview)

Coder, Beate (Dipl.-Psych.)

Fehlhaber, Christine (Dipl.-Pflegew.)

Freyer-Adam, Jennis (Dr. phil.)

Goeze, Christian (Dipl.-Ing.)

Groß, Beatrice (Dipl.-Psych.)

Hanke, Monika (Institutsmanagement)

Haug, Severin (Dr. phil.)

John, Ulrich (Prof. Dr. phil.)

Kehl, Doris (Dipl.-Psych.)

Klinger, Diana (Interview)

Kubowicz, Brigitte (Interview)

Meyer, Christian (Dr. rer. med.)

Müller, Liane (Interview)

Pickert, Ramona (Interview)

Rüge, Jeannette (Dipl.-Psych.)

Sahs, Clemens (Programmierung)

Schmidt, Kerstin (Interview)

Schorr, Gudrun (Dipl.-Psych.)

Steffen, Susanne (Interview)

Surmann, Monika (Interview)

Thyrian, René (Dr. rer. med.)

Tobschall, Stefanie (Interview)

Ulbricht, Sabina (Dr. rer. med.)

Inhaltsverzeichnis

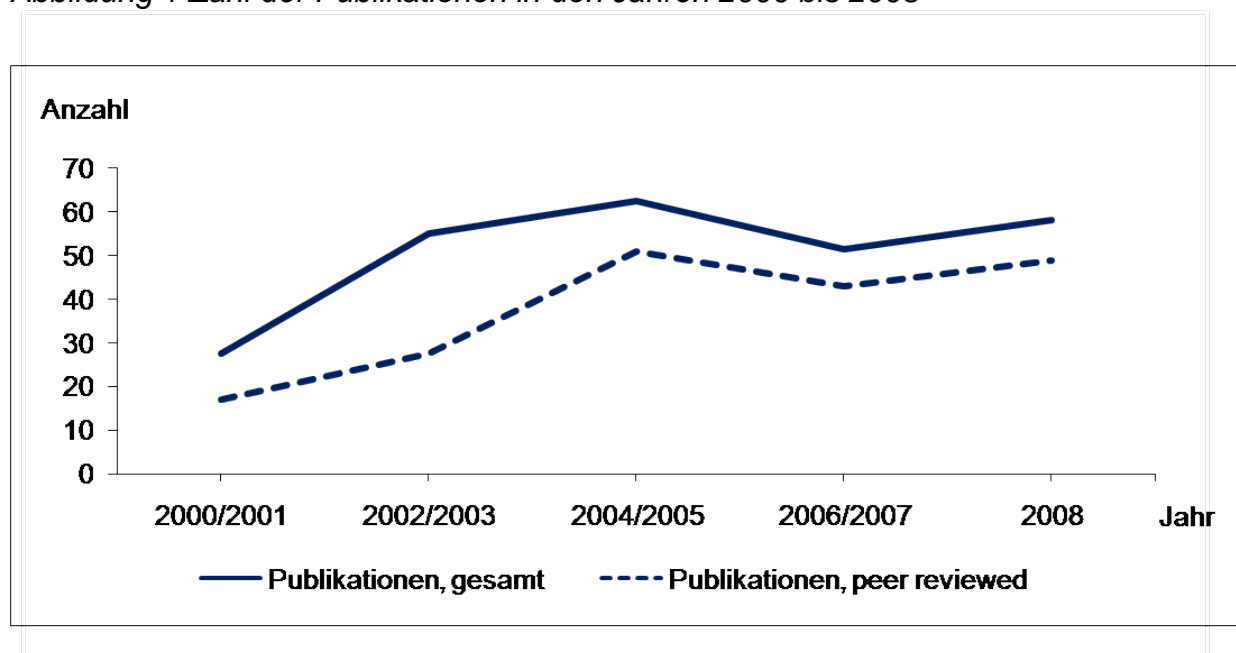
Vorwort	3
Arbeitsbereich Prävention	4
Studien zu Interventionen mit dem Ziel der Beendigung von Tabakrauchen	4
Wirksamkeit von Kurzintervention bei Rauchern in der Allgemeinbevölkerung	4
Wirksamkeit von Kurzinterventionen bei Patienten in Allgemeinarztpraxen	5
Implementation von Kurzinterventionen in Allgemeinarztpraxen	7
Bevölkerungswirksamkeit eines Beratungsansatzes zur Beendigung von Tabakrauchen	8
Computerisierte Expertensystemintervention - Nutzung von Mobiltelefonen	8
Kurzintervention bei Rauchern, die über eine Bevölkerungsstichprobe rekrutiert wurden	9
Computerexpertensystem-Intervention zum Nichtrauchen bei Jugendlichen	10
Krebsprävention durch Reduzierung von Tabakrauchexposition bei Kindern in der Wohnung – Gesunde Atemluft zu Hause (GESA)	10
Implementation und Evaluation eines internetbasierten Programms zur Förderung der Tabakabstinenz bei Patienten während und nach stationärer Rehabilitation	11
General Practitioners and the Economics of Smoking Cessation in Europe (PESCE)	12
Interventionen bei Müttern postpartum	12
Förderung der Tabakabstinenz und der Mundhygiene in der Zahnarztpraxis	13
Measuring tobacco control from the general population perspective - European survey on smoking and tobacco control attitudes and knowledge (ESTA)	13
Rauchfreies Allgemeinkrankenhaus	14
Studien zu Interventionen mit dem Ziel der Reduktion gesundheitsriskanten	
Alkoholkonsums	15
Kurzintervention im Krankenhaus (KIK)	15
Überprüfung stadienbasierter vs. nicht-stadienbasierter Intervention bei Arbeitsuchenden mit riskantem Alkoholkonsum (TOPAS)	17
Projekte zu weiteren Fragestellungen	18
Studie zur begleitenden Evaluation des Leitfadens "Medikamente - schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit"	18
Evaluation der Arbeit der Beratungs- und Behandlungsstellen für Sucht- und Drogenkranke und –gefährdete	18
Projekte, an denen Mitarbeiter des Institutes beteiligt sind	19
Kurzintervention bei Benutzerinnen von hormonellen Kontrazeptiva	19
Ein gestufter Ansatz zur Reduktion von gesundheitsriskantem Alkoholkonsum	19
Entwicklung eines Computerexpertensystems zur Reduktion gesundheitsriskanten Alkoholkonsum (EXTRA)	21
Ein Ansatz zur Motivierung von Familienangehörigen mit einem alkoholabhängigen Mitglied (CRAFT)	22
Kurzintervention bei Patientinnen und Patienten mit problematischem Gebrauch psychotroper Medikamente (MIMIK)	22
Projektverbund "Research Collaboration in Early Substance Use Intervention (EARLINT)"	24
Arbeitsbereich Epidemiologie	27
Studien zu Tabakrauchen und gesundheitsriskanten Alkoholkonsum	27
Transitions in Alcohol Consumption and Smoking (TACOS)	27
Tabak- und alkohol-attributable Morbidität und Mortalität	27
Projekte, an denen Mitarbeiter des Institutes beteiligt sind	29
Study of Health in Pomerania (SHIP)	29
Gen-Umwelt-Interaktionen bei depressiven Störungen	31
„Gesundes Lernen – Zukunft meistern“. Evaluation eines bevölkerungsbezogenen Programms zur Stärkung der gesundheitsbezogenen Kompetenz für die Jahrgangsstufe 5/6 (GeKoKidS)	31
Weitere wissenschaftliche Arbeiten	32
Lehre	34

Vorwort

Im Jahr 2008 wurden am Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin 19 Forschungsprojekte bearbeitet. Förderer waren das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Deutsche Krebshilfe und die Europäische Union. Darüber hinaus erhielten wir Mittel vom Ministerium für Soziales und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern und von dem Verein zur Förderung der Rehabilitationsforschung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Neben den Datenerhebungs- und -analysearbeiten in den laufenden Projekten hat das Institut im Jahr 2008 großen Aufwand in die Beantragung von Drittmitteln investiert.

Am Institut arbeiteten im Berichtsjahr 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie publizierten 58 wissenschaftliche Arbeiten (Abb. 1), davon 49 peer reviewed Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, von ihnen wiederum 35 englischsprachig. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Berichtsjahr an 58 wissenschaftlichen Präsentationen beteiligt, davon 25 Poster und 33 Vorträge. Die Arbeiten der Jahre 1997 bis 2008 sind unter <http://www.medizin.uni-greifswald.de/epidem> zu finden.

Abbildung 1 Zahl der Publikationen in den Jahren 2000 bis 2008



Im Folgenden sind die Projekte mit den einzelnen Leistungen aufgeführt, zunächst für den Arbeitsbereich Prävention, danach für den Arbeitsbereich Epidemiologie.

Arbeitsbereich Prävention

Ziel der Projekte ist die Entwicklung von bevölkerungswirksamen Interventionen, d. h. die Interventionen sollen möglichst große Gruppen von Menschen mit dem zu untersuchenden gesundheitsriskanten Verhalten erreichen und bei ihnen gleichzeitig eine Wirksamkeit zeigen. Durchgeführt werden Projekte mit Kurzinterventionen zur Beendigung von Tabakrauchen sowie von gesundheitsriskantem Alkoholkonsum. Die Interventionen bestehen insbesondere aus Motivierender Gesprächsführung oder individualisierten Rückmeldebriefen an die Interventionsteilnehmer. Diese Rückmeldebriefe werden mit Hilfe von Computerexpertensystemen automatisiert erstellt. Sie gleichen von den Teilnehmern eingehende Informationen mit Wissensbasen ab und generieren daraufhin individualisierte Rückmeldungen aufgrund theoretisch fundierter Regeln. Wirksamkeitsnachweise sind in bisherigen Arbeiten am Institut gelungen. In einem zweiten Entwicklungsschritt wurden im Berichtsjahr in einzelnen Projekten Strategien der Implementierung zuvor als wirksam belegter Interventionen analysiert. Unterschiedliche Orte der Intervention, z. B. Einrichtungen für Arbeitsvermittlung oder Wohnungen, sowie unterschiedliche Kommunikationskanäle, z. B. Mobiltelefone, wurden untersucht. Die Projekte sind in internationale und nationale Kooperationen eingebunden, insbesondere im Rahmen des Forschungsverbundes zur Frühintervention bei gesundheitsriskantem Verhalten (EARLINT). Im Folgenden sind einzelne Projekte dargestellt.

Studien zu Interventionen mit dem Ziel der Beendigung von Tabakrauchen

Wirksamkeit von Kurzintervention bei Rauchern in der Allgemeinbevölkerung

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2001 - 30.09.2004

Ziel der Studie war die Testung einer Computerexpertensystem-Intervention in einer Allgemeinbevölkerungsstichprobe, die über eine Zufallsauswahl von Telefonanschlüssen rekrutiert wurde. Dabei sollten besonders diejenigen Raucher Berücksichtigung finden, die keine Intention zur Tabakabstinenz hatten. Die Datenerhebungsarbeiten wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen und Publikationen vorbereitet.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Griesam, N., Meyer, C., Haug, S., Rüge, J., Schumann, A., Rumpf, H.-J., & John, U. (2008). Vielfalt und Auffindbarkeit von Hilfeangeboten zur Raucherentwöhnung im Internet. *Das Gesundheitswesen*, 70, 364-371.

Posterpräsentation

1. Meyer, C., Rüge, J., Schumann, A., Rumpf, H.-J., & John, U. *Wirksamkeit von computergestützten Kurzberatung zur Förderung des reduzierten Rauchens und der Tabakabstinenz: Ergebnisse einer randomisierten Kontrollgruppen Studie in der erwachsenen Allgemeinbevölkerung*. Mannheim: Deutsche Ge-

sellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

Vorträge nach Anmeldung

1. Meyer, C., Rüge, J., Haug, S., Bischof, G., Rumpf, H.-J., Schumann, A., & John, U. *Construction principals of computer-based smoking interventions using expert-system technology*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
2. Meyer, C., Rüge, J., Haug, S., Bischof, G., Rumpf, H.-J., Schumann, A., & John, U. *Pro-active interventions for entire populations of smokers*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
3. Meyer, C., Rüge, J., Schumann, A., Rumpf, H.-J., & John, U. *Direkt bevölkerungsbezogene Interventionen für Raucher ohne Änderungsbereitschaft: Praktikabilität und Wirksamkeit eines computergestützten Beratungsangebotes*. Bielefeld: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie Wissenschaftliche Jahrestagung, 2008-09-24 - 09-27
4. Schorr, G., Baumeister, S., Ulbricht, S., Rüge, J., Rumpf, H.-J., John, U., & Meyer, C. *Wirksamkeit zweier populationsbasierter Interventionen zum Rauchstopp bei den Rauchern, die das Abstinenzziel nicht erreichen: Ein latentes Wachstumskurvenmodell*. Hannover: Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, Wissenschaftliche Jahrestagung, 2008-09-17 - 09-19
5. Schorr, G., Ulbricht, S., Schmidt, C., Baumeister, S., Rüge, J., Schumann, A., Rumpf, H.-J., John, U., & Meyer, C. *Intervening in entire populations of smokers: Empirical evidence for subtypes among smokers not intending to quit*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

Weitere Aktivitäten - Vorsitz Symposien

1. Meyer, C. *Pro-active interventions for entire populations of smokers*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

Wirksamkeit von Kurzinterventionen bei Patienten in Allgemeinarztpraxen

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2001 - 30.09.2004

Ziel der Studie war die Überprüfung der Wirksamkeit einer Computerexpertensystem-Intervention sowie motivierender ärztlicher Beratung in einer Zufallsauswahl von Hausarztpraxen in Vorpommern. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen und erste Publikationen erschienen. Die Arbeitsgruppe war zusätzlich an einer europäischen Studie zu Interventionen in der medizinischen Primärversorgung beteiligt.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Groß, B., Brose, L., Schumann, A., Ulbricht, S., Meyer, C., Volzke, H., Rumpf, H.-J., & John, U. (2008). Reasons for not using smoking cessation aids. *BMC Public Health*, 8, 129.
2. Meyer, C., Ulbricht, S., Baumeister, S., Schumann, A., Rüge, J., Bischof, G., Rumpf, H.-J., & John, U. (2008). Proactive interventions for smoking cessation in general medical practice: a quasi-randomized controlled trial to examine the efficacy of computer tailored letters and physician-delivered brief advice. *Addiction*, 103, 294-304.
3. Meyer, C., Ulbricht, S., Schumann, A., Rüge, J., Rumpf, H.-J., & John, U. (2008). Proaktive Interventionen zur Förderung der Tabakabstinenz in der hausärztlichen Praxis: Akzeptanz und Charakteristik der erreichbaren Zielgruppen. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 3, 25-30.
4. Rüge, J., Ulbricht, S., Schumann, A., Rumpf, H.-J., John, U., & Meyer, C. (2008). Intention to quit smoking: Is the partner's smoking status associated with the smokers' intention to quit? *International Journal of Behavioral Medicine*, 15, 328-335.
5. Schorr, G., Ulbricht, S., Schmidt, C. O., Baumeister, S. E., Rüge, J., Schumann, A., Rumpf, H.-J., John, U., & Meyer, C. (2008). Does precontemplation represent a homogenous stage category? A latent class analysis of German smokers. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*, 76, 840-851.

Artikel in Zeitschrift ohne peer review

1. Ulbricht, S., Koepsell, S., Groß, B., Schorr, G., John, U., & Meyer, C. (2008). Die Integration motivierender Beratung für tabakrauchende Patienten in die hausärztliche Sprechstunde. *Ärzteblatt Mecklenburg-Vorpommern*, 18, 194-195.
2. Ulbricht, S., Meyer, C., Haug, S., John, U., & Kocher, T. (2008). Zum Rauchstopp motivieren. *Dental Magazin*, 68-70.

Posterpräsentationen

1. Ulbricht, S., Groß, B., Schorr, G., Rumpf, H.-J., John, U., & Meyer, C. *Die Wirksamkeit einer computergestützten Expertensystemintervention zur Tabakabstinenz bei Frauen in der hausärztlichen Praxis*. Berlin: Jahrestagung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung 2008, Frauen und Rauchen: Was wirkt, was fehlt?, 2008-10-13 – 10-14
2. Ulbricht, S., Schorr, G., Koepsell, S., Groß, B., Rumpf, H.-J., John, U., & Meyer, C. *Die Wirksamkeit von Hilfen in der Raucherentwöhnung - eine Einschätzung von Hausärzten*. Hannover: Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, Wissenschaftliche Jahrestagung, 2008-09-17 - 09-19

Vortrag nach Anmeldung

1. Ulbricht, S., Koepsell, S., Meyer, C., Schorr, G., Groß, B., Rumpf, H.-J., & John, U. *Rauchgewohnheiten und Änderungsmotivation von Assistenzpersonal in der Hausarztpraxis* Berlin: Jahrestagung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung 2008, Frauen und Rauchen: Was wirkt, was fehlt?, 2008-10-13 – 10-14

Weitere Aktivitäten – Öffentlichkeitsarbeit

1. Ulbricht, S. Beitrag im Newsletter des Deutschen Krebsforschungszentrums Heidelberg Nr. 31, Oktober 2008, S. 4 zu Publikation Ulbricht et al. (2009) in Patient Education and Counseling

Implementation von Kurzinterventionen in Allgemeinarztpraxen

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2004 - 31.03.2009

Ziel der Studie ist die Prüfung der Implementierbarkeit von Kurzintervention in die Routinearbeit von Hausarztpraxen. Das Studiendesign umfasst eine randomisierte Zuordnung von insgesamt 150 per Zufall ausgewählten hausärztlichen Praxen zu drei Interventionsbedingungen: persönliche Kurzberatung durch den Hausarzt, expertensystemgestützte schriftliche Beratung und die Kombination aus beiden Beratungsformen. Die Datenerhebung wurde abgeschlossen, mit der Vorbereitung von Publikationen begonnen.

Vortrag nach Anmeldung

1. Groß, B., Ulbricht, S., Rüge, J., Schorr, G., Rumpf, H.-J., John, U., & Meyer, C. *Association of patient characteristics and the provision of smoking interventions under routine care conditions in general practices*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
2. Meyer, C., Ulbricht, S., Groß, B., Schorr, G., Rumpf, H.-J., & John, U. *Randomisierte Studien zur Raucherentwöhnung in der medizinischen Primärversorgung*. Berlin: Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde, Jahrestagung, 2008-11-26 - 11-29
3. Ulbricht, S., Koepsell, S., Skoeries, B., Schorr, G., Groß, B., Rumpf, H.-J., John, U., & Meyer, C. *Brief smoking interventions for general practices: A randomized controlled trial testing different implementation strategies*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

Bevölkerungswirksamkeit eines Beratungsansatzes zur Beendigung von Tabakrauchen

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Förderkennzeichen: JO 150/6-1
Förderzeitraum: 01.01.2007 – 15.10.2009

Ziel des Projektes ist die Untersuchung von verschiedenen Kurzinterventionen zur Förderung der Tabakabstinenz unter Routinebedingungen der hausärztlichen Versorgung. Aufbauend auf das BMBF-geförderte Projekt. "Implementation von Kurzinterventionen in Allgemeinarztpraxen" wird eine Stichprobe von Patienten 12 Monate nach Intervention telefonisch befragt. Die Datenerhebung wurde abgeschlossen, mit der Vorbereitung von Publikationen begonnen.

Computerisierte Expertensystemintervention - Nutzung von Mobiltelefonen

Finanziert aus Eigenmitteln

Ziel der Studie ist, die Restriktion von Rückmeldebrieffen aus Computer-Expertensystemen zu überwinden, dass in starrer und eher grober zeitlicher Folge im Abstand von jeweils drei Monaten Rückmeldebrieft versendet werden. Mobiltelefone erlauben zeitlich und örtlich flexiblere Rückmeldungen und mehr Interaktivität. Im Projekt wurde eine mobiltelefon-basierte Expertensystemintervention zur Förderung der Tabakabstinenz entwickelt und in einer Jugendlichenstichprobe geprüft.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Haug, S., Meyer, C., Groß, B., Schorr, G., Thyrian, J. R., Kordy, H., Bauer, S., Rumpf, H.-J., & John, U. (2008). Kontinuierliche individuelle Förderung der Rauchabstinenz bei sozial benachteiligten jungen Erwachsenen über das Handy – Ergebnisse einer Pilotstudie. *Das Gesundheitswesen*, 70, 364-371.

Buchbeitrag

1. Haug, S., Meyer, C., & John, U. (2008). Förderung der Tabakabstinenz durch neue Kommunikationsmedien und Expertensysteme. In S. Bauer & H. Kordy (Hrsg.) *E-Mental-Health. Neue Medien in der psychosozialen Versorgung* (S. 39-50). Heidelberg: Springer.

Vorträge nach Anmeldung

1. Haug, S., Meyer, C., & John, U. *Individual support of smoking cessation using text messaging: results of two pilot studies*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
2. Haug, S., Meyer, C., Kinder, C., & John, U. *SMS-COACH: Kontinuierliche individuelle Förderung der Rauchabstinenz bei jungen Erwachsenen über das Handy* Hannover: Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, Wissenschaftliche Jahrestagung, 2008-09-17 - 09-19

Weitere Aktivitäten – Öffentlichkeitsarbeit

1. Haug, S. (2008). „Förderung der Rauchabstinenz über das Handy“: Dpa Pressemeldung, Beiträge in mehreren überregionalen und regionalen Tageszeitungen, Radiointerview (NDR 2), Fernsehbeitrag (Greifswald TV)

Weitere Aktivitäten - Vorsitz Symposien

1. Meyer, C. *Neue Medien in Suchtforschung und Suchttherapie*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

Kurzintervention bei Rauchern, die über eine Bevölkerungsstichprobe rekrutiert wurden

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2004 - 30.09.2009

Ziel der Studie ist, die Wirksamkeit einer Kurzintervention zur Rauchbeendigung mittels einer randomisierten Kontrollgruppenstudie zu prüfen. Aus der Bevölkerungsstichprobe 20- bis 79-Jähriger in der Study of Health in Pomerania (SHIP) erhielten die Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer, die zum Zeitpunkt der ersten Untersuchung in SHIP rauchten, eine Einladung zu einer Kurzintervention. Verglichen wurden Teilnehmer mit lediglich einer Befragung mit Teilnehmern, die durch das Computertextensystem erstellte Rückmeldebrieve erhielten. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Schumann, A., John, U., Baumeister, S. E., Ulbricht, S., Rumpf, H.-J., & Meyer, C. (2008). Computer-tailored smoking cessation intervention in a general population setting in Germany: Outcome of a randomized controlled trial. *Nicotine & Tobacco Research, 10*, 371-379.
2. Schumann, A., Stein, J. A., Ullman, J., John, U., Rumpf, H.-J., & Meyer, C. (2008). Patterns and predictors of change in a smoking intervention study: latent growth analysis of a multivariate outcome model. *Health Psychology, 27*, S233-S242.

Habilitation

1. Schumann, A. *Änderungsmotivation, Einstellungen und Kohärenzgefühl bei verhaltensbezogenen Risikofaktoren für verbreitete Krankheiten*. Greifswald, Januar 2008.

Computerexpertensystem-Intervention zum Nichtrauchen bei Jugendlichen

Förderer: Ministerium für Soziales und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern
Förderkennzeichen: IX 320b-406.68.43/05 (Expertensystem-Intervention zur Rauchbeendigung bei Jugendlichen, stopp.net 2)
Förderzeitraum: 01.05.2005 - 31.12.2005

Ziel der Studie war die Entwicklung eines Computer-Expertensystems zum Nichtrauchen bei Jugendlichen. Es sollte Nichtraucher motivieren, auf den Beginn von Rauchen zu verzichten und Raucher motivieren, Zigarettenkonsum zu beenden. Durchgeführt wurden u. a. Befragungen von Schulklassen.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Thyrian, J. R., Tagmat, D., Wolff, J., & John, U. (2008). School-based smoking prevention in adolescents via internet: who do we reach and what do they think about it? *Family Medicine & Primary Care Review*, 10, 37-45.

Weitere Aktivitäten – Öffentlichkeitsarbeit

1. Thyrian, R. Rauchprävention. Unterricht für die 7. Klasse des Herder-Gymnasiums Greifswald, 2008-01-21 und 2008-01-28

Krebsprävention durch Reduzierung von Tabakrauchexposition bei Kindern in der Wohnung – Gesunde Atemluft zu Hause (GESA)

Förderer: Deutsche Krebshilfe
Förderkennzeichen: 107539
Förderzeitraum: 01.01.2008 – 31.12.2010

Ziel des Projekts ist die Untersuchung der Wirksamkeit einer Intervention zur Rauchfreiheit in der Wohnung von Familien mit mindestens einem tabakrauchenden Elternteil. Alle Eltern einer Region mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren erhalten das Angebot an der Studie teilzunehmen. Die Intervention besteht aus zwei persönlichen Beratungsgesprächen und der schriftlichen Rückmeldung des Kotiningehalts, der aus einer Urinprobe des Kindes bestimmt wird. Eine unbehandelte Kontrollgruppe wird untersucht. Das Projekt wird in Kooperation u. a. mit dem Institut für Medizinische Psychologie und dem Institut für Klinische Chemie am Universitätsklinikum Greifswald durchgeführt.

Posterpräsentationen

1. Kehl, D., Thyrian, J., Hannover, W., & John, U. *Kotinin als Biomarker für Tabakrauchexposition bei Kleinkindern*. Hannover: Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, Wissenschaftliche Jahrestagung, 2008-09-17 - 09-19
2. Thyrian, J., Hannover, W., & John, U. *GESA - Gesunde Atemluft zu Hause, ein Projekt zur Reduktion von Passivrauch in Familien mit Kleinkindern*. Greifswald: 57. Jahrestagung der Norddeutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, 2008-06-16 - 06-18

3. Thyrian, J., Kehl, D., Hannover, W., & John, U. *GESA - Gesunde Atemluft zu Hause, ein Projekt zur Reduktion von Passivrauch in Familien mit Kleinkindern*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
4. Thyrian, J., Kehl, D., Hannover, W., & John, U. *Biochemische Validierung der Passivrauchbelastung bei Kleinkinder*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
5. Thyrian, J., Kehl, D., Hannover, W., & John, U. *GESA - Gesunde Atemluft zu Hause, ein Projekt zur Reduktion von Passivrauch in Familien mit Kleinkindern*. Berlin: Jahrestagung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung 2008, Frauen und Rauchen: Was wirkt, was fehlt?, 2008-10-13 – 10-14
6. Thyrian, J., Kehl, D., Hannover, W., & John, U. *Kann das Passivrauchen von Kleinkindern unterbunden werden, ohne das Rauchen einzustellen - eine Untersuchung mit biochemischer Validierung*. Berlin: Jahrestagung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung 2008, Frauen und Rauchen: Was wirkt, was fehlt?, 2008-10-13 – 10-14

Vortrag nach Anmeldung

1. Thyrian, J., & John, U. *Cancer prevention by reducing exposure to tobacco smoke for children at their home*. Glasgow/Scotland: 28th Triennial Congress of the International Confederation of Midwives, 2008-06-01 - 06-05

Implementation und Evaluation eines internetbasierten Programms zur Förderung der Tabakabstinenz bei Patienten während und nach stationärer Rehabilitation

Förderer: Verein zur Förderung der Rehabilitationsforschung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein e. V. (vffr)
Förderzeitraum: 01.04.2008 – 31.03.2010

Ziel des Projektes ist, ein internetbasiertes Programm zur Förderung der Tabakabstinenz während und nach stationärer Rehabilitation zu entwickeln und zu evaluieren. Das Programm kombiniert persönliche soziale Unterstützung durch Patienten mit einem automatisierten, internet- und email-basierten Monitoring- und Feedbacksystem. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Dünenwaldklinik in Trassenheide und der Rehabilitationsklinik in Göhren in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt.

General Practitioners and the Economics of Smoking Cessation in Europe (PESCE)

Förderer: Europäische Union
Förderkennzeichen: 200 5319
Förderzeitraum: 01.06.2006 – 29.02.2008

Anliegen des Projektes ist es, einen europaweiten Überblick über das Engagement von Hausärzten im Bereich der Tabakprävention zu gewinnen. Auf Basis von publizierten Beiträgen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und bislang nicht publizierter Literatur wurde recherchiert, in welchem Maße Hausärzte ihre Patienten zum Tabakrauchen beraten oder welche Barrieren sie daran hindern. Empfehlungen für die Praxis wurden abgeleitet. Sie sollen zeigen, wie es gelingen kann, Hausärzte stärker als bislang zu motivieren, tabakrauchenden Patienten eine Beratung anzubieten.

Weitere Aktivitäten – Vorsitz Symposium

1. Ulbricht, S. Improving education and training. European Stakeholder Conference, General Practitioners and the Economics of Smoking Cessation, Barcelona, 2008-03-28.

Interventionen bei Müttern postpartum

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen: 01 EB 0120
Förderzeitraum: 01.10.2001 - 30.09.2004

Ziel der Studie war, die Wirksamkeit einer Beratung zur Aufrechterhaltung der Tabakabstinenz von ehemals rauchenden Müttern zu prüfen. Hierzu wurden Mütter auf Geburtsstationen rekrutiert. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen, ein weiteres Projekt ging aus dieser Studie hervor.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Hannover, W., Röske, K., Thyrian, J. R., Grempler, J., Rumpf, H.-J., Hapke, U., & John, U. (2008). Interventionen gegen das Tabakrauchen in der Schwangerschaft und post partum. *Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie*, 212, 87-93.
2. Hannover, W., Thyrian, J. R., Ebner, A., Röske, K., Grempler, J., Kühl, R., Hapke, U., Fusch, C., & John, U. (2008). Smoking during pregnancy and postpartum: smoking rates and intention to quit smoking or resume after pregnancy. *Journal of Womens Health*, 17, 631-640.
3. Röske, K., Lingnau, M.-L., Hannover, W., Haas, J.-P., Thyrian, J. R., Fusch, C., & John, U. (2008). Prävalenz des Rauchens vor und während der Schwangerschaft - populationsbasierte Daten. *Deutsche Medizinische Wochenschrift*, 133, 764-768.
4. Röske, K., Schumann, A., Hannover, W., Grempler, J., Thyrian, J. R., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2008). Postpartum smoking cessation and re-

lapse prevention intervention – a structural equation modeling application to behavioural and non-behavioral outcomes of a randomized controlled trial. *Journal of Health Psychology*, 13, 556-568.

Vortrag nach Anmeldung

1. Thyrian, J. *Rauchprävention rund um die Geburt - Erfahrungen, Ansätze und neue Denkweisen*. Berlin: Jahrestagung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung 2008, Frauen und Rauchen: Was wirkt, was fehlt?, 2008-10-13 – 10-14

Förderung der Tabakabstinenz und der Mundhygiene in der Zahnarztpraxis

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Förderkennzeichen: JO 150/6-1

Förderzeitraum: 01.01.2007 – 15.10.2009

Das primäre Ziel der Pilotstudie besteht darin zu prüfen, in welchem Umfang rauchende Patienten, die in Zahnarztpraxen angesprochen werden, bereit sind, an einer computergestützten Beratung zur Förderung der Tabakabstinenz teilzunehmen. Ein weiteres Ziel besteht in der Entwicklung einer computergestützten Intervention, die Patienten zu einer effektiveren Mundhygiene motiviert. Innerhalb dieser Studie, die in zehn zufällig ausgewählten Zahnarztpraxen in Greifswald durchgeführt wird, sollen 1.000 Patienten zur Mundhygiene und deren Motivation zur Veränderung des Mundhygieneverhaltens befragt werden. Die Durchführung der Studie erfolgt in Kooperation mit dem Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des Universitätsklinikums Greifswald.

Measuring tobacco control from the general population perspective - European survey on smoking and tobacco control attitudes and knowledge (ESTA)

Förderer: Europäische Union

Förderkennzeichen: 2004323

Förderzeitraum: 01.03.2005 – 30.04.2006

Ziel des Projektes war der Vergleich von Einstellungen Erwachsener aus England, Griechenland, Schweden, Polen und Deutschland zur Tabakkontrollpolitik mit dem Rauchverhalten und der Ausprägung von Intentionen zur Tabakabstinenz im jeweiligen Land. Die Auswahl der Länder wurde nach deren Aktivität der Tabakkontrollpolitik vorgenommen. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Thyrian, J. R., Panagiotakos, D. E., Polychronopoulos, E., West, R., Zatonski, W., & John, U. (2008). The relationship between smokers' motivation to quit and intensity of tobacco control at the population level: a comparison of five European countries. *BMC Public Health*, 8, 2.

Rauchfreies Allgemeinkrankenhaus

Förderung durch Eigenmittel

Ziel der Studie war die Beschreibung der Einstellungen von Leitungspersonlichkeiten in den Krankenhäusern Mecklenburg-Vorpommerns zur Rauchfreiheit im Krankenhaus vor Einführung der entsprechenden Gesetzgebung. Dazu wurde eine schriftliche Befragung der ärztlichen Direktoren durchgeführt.

Kurzberichte, Kommentare

1. Thyrian, J. R., Bandelin, A., & John, U. (2008). Smoking policies in hospitals prior to the non-smoker protection law in Germany. *Tobacco Control*, 17, 431-432. [Letter]

Posterpräsentation

1. Thyrian, J., Bandelin, A., & John, U. *Smoke-free hospitals – what is the current status in Germany before the non-smoker protection law is in effect?* Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

Vortrag nach Anmeldung

1. Thyrian, J., Bandelin, & John, U. *Smoke-free hospitals? What is the current status in Germany before the non-smoker law is in effect?* Berlin: 16th International Conference on Health Promoting Hospitals and Health Services, 2008-0-14 - 05-16

Weitere Aktivitäten – Vorsitz Symposium

1. Thyrian, J. R. *Experiences with implementing smoke-free hospitals and health services (II)*. 16th International Conference on Health Promoting Hospitals and Health Services. Berlin: 2008-05-14 -05-16

Studien zu Interventionen mit dem Ziel der Reduktion gesundheitsriskanten Alkoholkonsums

Kurzintervention im Krankenhaus (KIK)

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2001 - 31.03.2009

Ziel der Studie war, die Wirksamkeit von Kurzintervention zur Beendigung gesundheitsriskanten Alkoholkonsums bei Patienten in Allgemeinkrankenhäusern zu prüfen. Analysiert wurden Kurzberatungen durch Ärzte sowie Kurzberatungen durch Studienpersonal. Eine Kontrollgruppe erhielt keine Intervention. Die Datenerhebungen sind abgeschlossen.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Coder, B., Freyer-Adam, J., Bischof, G., Pockrandt, C., Hartmann, B., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2008). Alcohol problem drinking among general hospital inpatients in northeastern Germany. *General Hospital Psychiatry, 30*, 147-154.
2. Coder, B., Freyer-Adam, J., Lau, K., Bischof, G., Riedel, J., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2008). Male at-risk drinkers with heavy episodic drinking: a subclinical diagnosis? *Journal of Studies on Alcohol and Drugs, 69*, 85-90.
3. Coder, B., Freyer-Adam, J., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2008). Tabakrauchen und problematischer Alkoholkonsum unter Allgemeinkrankenhauspatienten. *Prävention und Gesundheitsförderung, 3*, 37-42.
4. Freyer-Adam, J., Coder, B., Baumeister, S., Bischof, G., Riedel, J., Paatsch, K., Wedler, B., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2008). Brief alcohol intervention for general hospital inpatients: A randomized controlled trial. *Drug and Alcohol Dependence, 93*, 233-243.
5. Freyer-Adam, J., Coder, B., Bischof, G., Baumeister, S., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2008). Predicting utilization of formal and informal help among general hospital inpatients with alcohol use disorders. *International Journal of Methods in Psychiatric Research, 17*, S70-S73.
6. Freyer-Adam, J., Coder, B., Lau, K., Bischof, G., & John, U. (2008). Kurzinterventionen bei Alkoholproblemen im Allgemeinkrankenhaus: Eine Übersicht. *Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie, 2*, 8-14.
7. Lau, K., Freyer-Adam, J., Coder, B., Riedel, J., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. (2008). Dose-response relation between volume of drinking and alcohol-related diseases in male general hospital inpatients. *Alcohol and Alcoholism, 43*, 34-38.

Posterpräsentationen

1. Coder, B., Freyer-Adam, J., Bischof, G., Rumpf, H.-J., John, U. & Hapke, U. (2008). *Drinking patterns among general hospital inpatients*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
2. Coder, B., Freyer-Adam, J., Lau, K., Rumpf, H.-J., Meyer, C., John, U., & Hapke, U. *Präferenz für alkoholische Getränke und alkohol-attributable Erkrankungen* Hannover: Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, Wissenschaftliche Jahrestagung, 2008-09-17 - 09-19
3. Coder, B., Freyer-Adam, J., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. *Tabakrauchen und problematischer Alkoholkonsum unter Allgemeinkrankenhauspatienten*. Bielefeld: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie Wissenschaftliche Jahrestagung, 2008-09-24 - 09-27
4. Freyer-Adam, J., Coder, B., Bischof, G., Rumpf, H.-J., John, U. & Hapke, U. *Motivational intervention for general hospital inpatients with unhealthy alcohol use*. Berlin: International Congress of Psychology, 2008-08-20 - 08-25

Vorträge nach Anmeldung

1. Coder, B., Freyer-Adam, J., Bischof, G., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. *Drinking patterns among general hospital inpatients*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
2. Coder, B., Freyer-Adam, J., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. *Male at-risk and heavy episodic drinkers and their motivation to change drinking*. Berlin: International Congress of Psychology, 2008-08-20 - 08-25
3. Freyer-Adam, J., Coder, B., Bischof, G., Rumpf, H.-J., John, U., & Hapke, U. *Motivational intervention for general hospital inpatients with unhealthy alcohol use*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
4. Freyer-Adam, J., Coder, B., Bischof, G., Rumpf, H.-J., John, U. & Hapke, U. (2008). *Brief alcohol intervention with general hospital inpatients: Results from a randomized controlled trial*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

Überprüfung stadienbasierter vs. nicht-stadienbasierter Intervention bei Arbeitssuchenden mit riskantem Alkoholkonsum (TOPAS)

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Förderkennzeichen: FR 2661/1-1

Förderzeitraum: 01.02.2008 – 30.01.2010

Ziel ist herauszufinden, welche Bestandteile führender psychologischer Verhaltensänderungsmodelle Inhalt von individualisierten Beratungsbriefen sein sollen. Im Zentrum der Untersuchung steht das Stadienkonzept, welches auf der Annahme basiert, dass sich Personen in unterschiedlichen Motivationsstadien hinsichtlich einer Verhaltensänderung befinden und folglich stadienspezifische Interventionen notwendig sind. Die Stichprobe bilden Arbeitssuchende in Arbeitsvermittlungseinrichtungen. Das Projekt wird in Kooperation u. a. mit der Arbeitsagentur und Arbeitsgemeinschaft Stralsund und dem Center on Alcoholism, Substance Abuse, and Addictions der University of New Mexico, Albuquerque, USA, durchgeführt.

Posterpräsentation

1. Freyer-Adam, J., Coder, B., & John, U. *TOPAS - Trial Of Proactive Alcohol interventions among job-Seekers: Überprüfung stadienbasierter und nicht-stadienbasierter Intervention bei Arbeitssuchenden mit riskantem Alkoholkonsum*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

Vortrag nach Anmeldung

1. Freyer-Adam, J., Coder, B., Pockrandt, C., Lau, K., & John, U. *Health behaviors and health risk behaviors among job-seekers*. Berlin: International Congress of Psychology, 2008-08-20 - 08-25

Projekte zu weiteren Fragestellungen

Studie zur begleitenden Evaluation des Leitfadens "Medikamente - schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit"

Förderer: Bundesministerium für Gesundheit und Bundesärztekammer

Förderzeitraum: 01.10.2008 -31.03.2010

Ziel der Studie ist die Evaluation des Leitfadens "Medikamente - schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit" hinsichtlich seiner Brauchbarkeit im ärztlichen Arbeitsalltag. Es werden Ärztinnen und Ärzten, welche die Weiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ absolvieren sowie eine Zufallsauswahl von Hausärztinnen und -ärzten in Deutschland zum Gebrauch des Leitfadens befragt.

Evaluation der Arbeit der Beratungs- und Behandlungsstellen für Sucht- und Drogenkranke und –gefährdete

Förderer: Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Förderzeitraum: 01.03.2008 – 31.12.2008

Ziel des Projektes ist die Evaluation der Arbeit der Suchtberatungsstellen in Mecklenburg-Vorpommern. Dafür wurden eine Befragung der Suchtberatungsstellen durchgeführt und Daten der Suchthilfestatistik sowie Ergebnisse aus Untersuchungen in vier Krankenhäusern in Vorpommern ausgewertet. Mit dem Projekt soll zum Bedarf an Suchtberatung innerhalb einzelner Versorgungsregionen in Mecklenburg-Vorpommern Stellung genommen werden.

Vortrag nach Einladung

1. John, U., Coder, B., & Hanke, M. *Suchtberatung - Bedarf, Probleme, Angebote*. Rostock: Landesstelle für Suchtfragen Mecklenburg-Vorpommern, Arbeitstagung für die Suchtberatungs- und Behandlungsstellen des Landes Mecklenburg-Vorpommern, 2008-09-04

Projekte, an denen Mitarbeiter des Institutes beteiligt sind

Kurzintervention bei Benutzerinnen von hormonellen Kontrazeptiva

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2004 - 31.03.2009

Ziel der Studie war die Prüfung der Wirksamkeit einer Kurzintervention zur Motivierung, das Rauchen zu beenden bei jungen Frauen, die in gynäkologischen Praxen Leistungen nachfragten. Die Datenerhebungen wurden abgeschlossen, Publikationen vorbereitet.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Grothues, J., Bischof, G., Reinhardt, S., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. (2008). Kurzintervention zum Rauchverzicht bei jungen Frauen in gynäkologischen Praxen. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 3, 31-35.

Vorträge nach Anmeldung

1. Grothues, J., Bischof, G., Reinhardt, S., Thyrian, J., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. *Brief interventions on smoking for hormonal contraceptive users (BRISC)*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
2. Grothues, J., Bischof, G., Reinhardt, S., Thyrian, J., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. *Kurzinterventionen zum Rauchverzicht bei jungen Frauen in gynäkologischen Praxen*. Berlin: Jahrestagung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung 2008, Frauen und Rauchen: Was wirkt, was fehlt?, 2008-10-13 – 10-14

Posterpräsentation

1. Grothues, J., Bischof, G., Reinhardt, S., Meyer, C., Thyrian, J.R., John, U., & Rumpf, H.-J. *Brief Interventions on Smoking for hormonal Contraceptive users (BRISC)*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 – 06-14

Ein gestufter Ansatz zur Reduktion von gesundheitsriskantem Alkoholkonsum

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2001 - 30.09.2004

Ziel der Studie war, in einem randomisierten Kontrollgruppendesign einen gestuften im Vergleich zu einem festgelegten Interventionsansatz zu testen. Bei dem gestuften Ansatz wurde mit wenig aufwändiger Kurzintervention, der Überreichung einer Broschüre, begonnen. Bei Nichterfolg wurde ein aufwändigeres Verfahren gewählt. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass der gestufte Ansatz hinsichtlich der Wirksamkeit dem festgelegten Ansatz nicht unterlegen, gleichzeitig aber kostengünstiger war.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Bischof, G., Grothues, J., Reinhardt, S., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. (2008). Evaluation of a telephone-based stepped care intervention for alcohol-related disorders : a randomized controlled trial. *Drug and Alcohol Dependence*, 93, 244-251.
2. Grothues, J., Bischof, G., Reinhardt, S., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. (2008). Differences in help seeking rates after brief intervention for alcohol use disorders in general practice patients with and without comorbid anxiety or depressive disorders. *International Journal of Methods in Psychiatric Research*, 17, S74-S77.
3. Grothues, J., Bischof, G., Reinhardt, S., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. (2008). Effectiveness of brief alcohol interventions for general practice patients with problematic drinking behavior and comorbid anxiety or depressive disorders. *Drug and Alcohol Dependence*, 94, 214-220.
4. Reinhardt, S., Bischof, G., Grothues, J., John, U., Meyer, C., & Rumpf, H.-J. (2008). Gender differences in the efficacy of brief interventions with a stepped care approach in general practice patients with alcohol-related disorders. *Alcohol and Alcoholism*, 43, 334-340.

Buchbeitrag

1. Bischof, G., Reinhardt, S., Grothues, J., John, U., & Rumpf, H.-J. (2008). BASIC: Brief Alcohol Screening Instrument for medical Care. In J. Bengel, M. Wirtz & C. Zwingmann (Hrsg.) *Diagnostische Verfahren in der Rehabilitation* (S. 202-205). Göttingen: Hogrefe.

Posterpräsentationen

1. Bischof, G., Grothues, J., Reinhardt, S., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. *Effektivität eines Stepped-Care-Ansatzes für Kurzinterventionen bei Hausarzt-patienten mit problematischem Alkoholkonsum*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
2. Grothues, J., Bischof, G., Reinhardt, S., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. *Intention zur Trinkmengenreduktion bei Hausarztpatienten mit alkoholbezogenen Störungen/problematischem Alkoholkonsum und komorbiden Angst- und/oder depressiven Störungen*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
3. Grothues, J., Bischof, G., Reinhardt, S., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. *Effektivität alkoholbezogener Kurzinterventionen bei Hausarztpatienten mit alkoholbezogenen Störungen/problematischem Alkoholkonsum und komorbiden Angst- und/oder depressiven Störungen*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

4. Grothues, J., Bischof, G., Reinhardt, S., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. *Unterschiede in der Inanspruchnahme alkoholbezogener Hilfen bei alkoholbezogenen Störungen/problematischem Alkoholkonsum und komorbiden Angst- und/oder depressiven Störungen*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
5. Rumpf, H.-J., Bischof, G., Grothues, J., Meyer, C., & John, U. *Entwicklung und Validierung des Brief Alcohol Screening Instrument for medical Care (BASIC)*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

Vortrag nach Anmeldung

1. Rumpf, H.-J., Bischof, G., Grothues, J., Meyer, C., & John, U. *A computerized expert-system intervention for risky drinking: Results of a randomized controlled trial*. Münster: Bi-national Meeting Germany-Netherlands, 2008-10-08 - 10-09

Entwicklung eines Computerexpertensystems zur Reduktion gesundheitsrisikanten Alkoholkonsum (EXTRA)

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420

Förderzeitraum: 01.10.2004 - 31.03.2009

Ziel der Studie war die Entwicklung eines Computerexpertensystems zur Reduktion von gesundheitsriskantem Alkoholkonsum. Dazu wurde eine Stichprobe von Allgemeinkrankenhauspatienten untersucht. Das Expertensystem erwies sich als praktikabel und wurde für Anwendungsmöglichkeiten in weiteren Settings bearbeitet.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Bischof, G., Freyer-Adam, J., Reinhardt, S., Grothues, J., Thyrian, J. R., Meyer, C. and John, U. (2008). Neue Interventionsansätze zur Sekundärprävention alkoholbezogener Störungen im Allgemeinkrankenhaus. *Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie*, 2, 15-20.
2. Bischof, G., Haug, S., Reinhardt, S., Grothues, J., Thyrian, J. R., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. (2008). Nutzung neuer Technologien zur bevölkerungswirksamen Prävention riskanten Alkoholkonsums. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 3, 19-23.

Vortrag nach Anmeldung

1. Bischof, G., Reinhardt, S., Grothues, J., Freyer-Adam, J., Meyer, C., John, U., & Rumpf, H.-J. *An expert system intervention for risky drinking*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

Ein Ansatz zur Motivierung von Familienangehörigen mit einem alkoholabhängigen Mitglied (CRAFT)

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen, Verband der privaten Krankenkassen

Förderkennzeichen: 01 GX 0702

Förderzeitraum: 01.02.2008 – 31.01.2011

Ziel der Studie ist die Evaluation von CRAFT. Über unterschiedliche Quellen, u. a. Suchtberatungsstellen und Arztpraxen, wurden Angehörige von Menschen mit einer Alkoholabhängigkeit gesucht. Ein Beratungsprogramm mit mehreren Sitzungen wurde durchgeführt.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften ohne peer review

1. Bischof, G., Iwen, J., Müller, C., Freyer-Adam, J. and Rumpf, H.-J. (2008). Neue Ansätze der Angehörigenarbeit bei Suchtmittelabhängigen ohne Therapiebereitschaft. *Konturen*, 29, 28-31.

Posterpräsentationen

1. Iwen, J., Bischof, G., Reinhardt, S., Grothues, J., John, U., & Rumpf, H.-J. *Gesundheitliche Risikoverhaltensweisen und Gesundheit bei Angehörigen von Menschen mit Alkoholproblemen in der medizinischen Versorgung*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
2. Iwen, J., Rumpf, H.-J., Müller, C., Veltrup, C., Freyer-Adam, J., John, U., & Bischof, G. *Psychosoziale Intervention bei Angehörigen von Personen mit chronischer Alkoholabhängigkeit Evaluation des "Community Reinforcement And Family Training"- Ansatzes (CRAFT)*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

Kurzintervention bei Patientinnen und Patienten mit problematischem Gebrauch psychotroper Medikamente (MIMIK)

Förderer: Bundesministerium für Gesundheit

Förderkennzeichen: 1502/68661

Förderzeitraum: 01.11.2005 - 31.10.2008

Ziel der Studie war die Evaluierung einer Kurzintervention bei problematischem Gebrauch psychotroper Medikamente in einem randomisierten Kontrollgruppendesign. In einem Lübecker Krankenhaus wurden stationäre Patientinnen und Patienten hinsichtlich problematischen Gebrauches psychotroper Medikamente gescreent. Bei positivem Screeningergebnis wurde eine Kurzintervention mit Motivierender Gesprächsführung in zwei Sitzungen angeboten.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Crackau, B., Zahradnik, K., Löhrmann, I., Otto, C., Bischof, G., John, U., & Rumpf, H.-J. (2008). Motivierende Kurzintervention bei Medikamentenabhängigen im Krankenhaus. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 3, 43-47.

Posterpräsentationen

1. Crackau, B., Löhrmann, I., Otto, C., Zahradnik, A., John, U., Bischof, G., & Rumpf, H.-J. *Geschlechtsunterschiede im Rahmen einer Kurzintervention auf Basis Motivierender Gesprächsführung bei Personen mit riskantem Medikamentenkonsum im Krankenhaus*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
2. Zahradnik, A., Bischof, G., Crackau, B., Löhrmann, I., Otto, C., John, U., & Rumpf, H.-J. *Einfluss psychiatrischer Komorbiditäten auf den kurzfristigen Interventionserfolg bei medikamentenbezogenen Störungen*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

Vortrag nach Anmeldung

1. Rumpf, H.-J., Crackau, B., Löhrmann, I., Otto, C., Zahradnik, A., John, U., & Bischof, G. *Medikamentenabhängigkeit im Allgemeinkrankenhaus: Erste Ergebnisse einer Interventionsstudie*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14

Projektverbund “Research Collaboration in Early Substance Use Intervention (EARLINT)”

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen: 01 EB 0120 / 01 EB 0420
Förderzeitraum: 01.10.2001 - 31.03.2009

Förderer: Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Förderkennzeichen: IX 311a 406.68.43.05 (EARLINT-Koordinationsstelle)
Förderzeitraum: 01.10.2000 - 31.12.2007
Förderkennzeichen: IX 320b-406.68.43/05 (Expertensystem-Intervention zur Rauchbeendigung bei Jugendlichen, stopp.net 2)
Förderzeitraum: 01.05.2005 - 31.12.2005

Die vorgenannten Projekte arbeiten in dem Forschungsverbund EARLINT zusammen (Sprecher: PD Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Universität Lübeck, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie). In EARLINT sollen der Austausch von Expertise in Projektplanung und -durchführung erhöht und die Qualität des Forschungsprozesses verbessert werden. Inhaltliches Ziel von EARLINT ist es, Ansätze zur verhaltenszentrierten Sekundärprävention von Erkrankungen und Todesfällen zu entwickeln. Die Interventionen wurden in unterschiedlichen Settings durchgeführt, u. a. in Arztpraxen, Zahnarztpraxen, Krankenhäusern, in Schulen und Einrichtungen der Arbeitsvermittlung. Die Methoden schließen überwiegend randomisierte Kontrollgruppendesigns ein. Verglichen wurden unterschiedlich aufwändige Beratungsmethoden, die für eine Implementierung in der medizinischen Versorgung geeignet sind. An dem Verbund waren im Jahr 2008 das Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Greifswald und die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Lübeck sowie einzelne Mitarbeiter aus weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen beteiligt. Aus dem Forschungsverbund EARLINT sind bisher 120 Publikationen hervorgegangen, davon 74 peer reviewed Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, unter ihnen 41 englischsprachige.

Arbeiten aus EARLINT, die einzelnen zuvor aufgeführten Projekten nicht zuordenbar sind

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. John, U., Meyer, C., Rumpf, H.-J., Hapke, U., Bischof, G., Schumann, A., Freyer-Adam, J., Ulbricht, S., Grothues, J., Reinhardt, S., Coder, B., Haug, S., Schorr, G., & Thyrian, J. R. (2008). Leistungen, mediierende Faktoren und Outcomes der Prävention tabakrauch- oder alkoholbezogener Erkrankungen. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 3, 7-11.
2. Thyrian, J. R., & John, U. (2008). Bevölkerungswirksamkeit von Prävention. Ist der Nutzen präventiver Maßnahmen auf Bevölkerungsebene mess- und vergleichbar? *Prävention und Gesundheitsförderung*, 3, 13-18.

Vorträge nach Anmeldung

1. John, U. *Intervention needs for tobacco smokers and alcohol at-risk drinkers in Germany*. Mannheim: Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, 1. Deutscher Suchtkongress, 2008-06-11 - 06-14
2. John, U. *Bevölkerungsbezogene Interventionen der Prävention tabakbezogener Krankheiten und Todesfälle*. Berlin: Jahrestagung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung 2008, Frauen und Rauchen: Was wirkt, was fehlt?, 2008-10-13 - 10-14
3. John, U., Meyer, C., Ulbricht, S., Grothues, J., & Rumpf, H.-J. *Bevölkerungswirksamkeit verhaltensbezogener Prävention tabak-attributabler Krankheiten*. Hannover: Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, Wissenschaftliche Jahrestagung, 2008-09-17 - 09-19

Vorträge nach Einladung

1. John, U. *Frühintervention bei Alkoholproblemen und Tabakrauchen*. Rostock: Friedrich-Petersen-Klinik Rostock, 2008-02-20
2. John, U. *Epidemiologie, Motivation, Abwehr*. Hamburg: Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Abschiedssymposium PD Dr. Dirk Schwoon, 2008-02-26
3. John, U. *Prävention hochprävalenter psychischer Störungen*. Berlin: Think Tank Brennpunkte der Versorgungsforschung psychische Gesundheit, 2008-04-22
4. John, U. *Armut und alkoholbezogene Gesundheitsstörungen*. Greifswald: Landesstelle für Suchtfragen Mecklenburg-Vorpommern, 2008-11-12

Weitere Aktivitäten - Fortbildung

1. Thyrian. "Das Transtheoretische Modell der Verhaltensänderung - Grundlagen und Anwendungen", Seminar im Rahmen der Ausbildung bei Healthways International, Hennigsdorf, 24.01.2008.

Weitere Aktivitäten – Funktionen

1. John, U., Thyrian, J. R. (2008). Mitarbeit im Aktionsbündnis Nichtrauchen des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Weitere Aktivitäten – Öffentlichkeitsarbeit

1. John, U. (2008). Mehrere Rundfunkinterviews, Fernsehinterview NDR

Weitere Aktivitäten – Tagung

1. John, U. Workshop des Suchtforschungsverbundes EARLINT, 2008-02-21 – 02-22

Weitere Aktivitäten - Vorsitz Symposium

1. Meyer, C. *Prävention bei Erwachsenen*. Bielefeld: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie Wissenschaftliche Jahrestagung, 2008-09-24 - 09-27

Weitere Aktivitäten - wissenschaftliche Kooperationen

Berufsbildungswerk Greifswald; Cancer Prevention Research Center an der University of Rhode Island, Kingston, USA; Department of Psychology des Center on Alcoholism, Substance Abuse, and Addictions der University of New Mexico, Albuquerque, USA; Forschungsgruppe Substanzmissbrauch: Therapie, Epidemiologie und Prävention (s:tep) an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Lübeck, Forschungsstelle für Psychotherapie an der Universität Heidelberg, Landesinstitut für Schule Bremen.

Arbeitsbereich Epidemiologie

Bearbeitet wurden insbesondere Daten einer psychiatrisch-epidemiologischen Studie (Transitions in Alcohol Consumption and Smoking, TACOS) sowie Daten der Study of Health in Pomerania (SHIP). In beiden Studien waren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Institutes insbesondere mit Fragen der Verknüpfung von verhaltensbezogenen Risikofaktoren mit Krankheitsmerkmalen und subklinischen Parametern befasst.

Studien zu Tabakrauchen und gesundheitsriskanten Alkoholkonsum

Transitions in Alcohol Consumption and Smoking (TACOS)

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01 EB 9406 (Teilstudien 1, 2), 01 EB 9801 (Teilstudie 3)

Förderzeitraum: 01.01.1995 - 31.12.1999 (Teilstudie 1), 01.07.1995 - 30.06.2000 (Teilstudie 2), 01.07.1998 - 30.06.2000 (Teilstudie 3)

Ziel des Projektes waren Analysen einzelner Merkmale von Tabakrauchen und riskantem Alkoholkonsum sowie ihren Verlaufes. Die Methoden umfassten die Untersuchung einer Zufallsstichprobe der Bevölkerung in einer norddeutschen Region mittels persönlicher Befragungen. Die Ergebnisse beinhalten Aussagen zur Prävalenz psychiatrischer Erkrankungen und zu Interdependenzen einzelner Merkmale im Rahmen von Nikotin- und Alkoholabhängigkeit sowie psychiatrischer Komorbidität. Aus dem Projekt sind bisher 122 Publikationen hervorgegangen, davon 80 peer reviewed Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, unter ihnen 61 englischsprachige.

Weitere Aktivitäten - wissenschaftliche Kooperationen

Forschungsgruppe Substanzmissbrauch: Therapie, Epidemiologie und Prävention (s:tep) an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Lübeck

Vortrag nach Einladung

1. Rumpf, H.-J., Bischof, G., Hapke, U., Meyer, C., & John, U. *Selbstheilung von der Alkoholabhängigkeit: Wer schafft es, wie lange und warum ohne Hilfe?* Bern: Tagung „Wie viel Therapie braucht der Mensch? Behandlungsnachfrage und Behandlungsbarrieren“, 2008-11-28

Tabak- und alkohol-attributable Morbidität und Mortalität

Förderer: Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Förderzeitraum: 15.11.2001 - 31.12.2001

Ziel des Projektes ist es, im Rahmen der Untersuchung von Gesundheitszielen für die Bevölkerung epidemiologische Methoden der Bestimmung tabak- und alkoholattributabler Morbidität und Mortalität auf Deutschland zu übertragen und weiterzuent-

wickeln. Die Methoden umfassen Bestimmungen attributabler Fraktionen bei einzelnen Erkrankungen und Todesursachen. Aus dem Projekt sind bisher 22 Publikationen hervorgegangen, davon 13 peer reviewed Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, unter ihnen 10 englischsprachige.

Buchbeitrag

1. Meyer, C., & John, U. (2008). Alkohol - Zahlen und Fakten zum Konsum. In Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.) *Jahrbuch Sucht 2008* (S. 23-53). Geesthacht: Neuland.

Projekte, an denen Mitarbeiter des Institutes beteiligt sind

Study of Health in Pomerania (SHIP)

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Kultusministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Klinikum der Hansestadt Stralsund

Förderkennzeichen (BMBF): 00 ZZ 9603 (SHIP-0), 01 ZZ 0103 (SHIP-1)

Förderzeitraum: 01.01.1997 - 30.06.2007

Ziel des Projektes, das vom Institut für Community Medicine, Funktionsbereich Klinische Epidemiologie, durchgeführt wird, ist es, epidemiologische Analysen zu Erkrankungen und Risikofaktoren in der Region Vorpommern zu leisten sowie Daten, Blut und Urin für assoziierte Projekte im Forschungsverbund Community Medicine der Universität Greifswald zur Verfügung zu stellen. Die Methoden beinhalten eine Kohortenstudie, in der eine Zufallsstichprobe der erwachsenen Bevölkerung Vorpommerns untersucht wurde. Aus dem Projekt sind unter Beteiligung von Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern bisher 142 Publikationen hervorgegangen, davon 132 Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, unter ihnen 127 Artikel peer reviewed, von denen wiederum 113 englischsprachig sind.

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Baumeister, S., Völzke, H., Marschall, P., John, U., Schmidt, C. O., Flessa, S., & Alte, D. (2008). Impact of fatty liver disease on health care utilization and costs in the general population: a 5-year observation. *Gastroenterology*, *134*, 85-94.
2. Ettelt, S., Grabe, H. J., Ruhrmann, S., Buhtz, F., Hochrein, A., Kraft, S., Pukrop, R., Klosterkötter, J., Falkai, P., Maier, W., John, U., Freyberger, H. J., & Wagner, M. (2008). Harm avoidance in subjects with obsessive-compulsive disorder and their families. *Journal of Affective Disorders*, *107*, 265-269.
3. Friedrich, N., Schwarz, S., Thonack, J., John, U., Wallaschofski, H., & Völzke, H. (2008). Association between parity and autoimmune thyroiditis in a general female population. *Autoimmunity*, *41*, 174-180.
4. Grabe, H. J., Ruhrmann, S., Spitzer, C., Josepeit, J., Ettelt, S., Buhtz, F., Hochrein, A., Schulze-Rauschenbach, S., Meyer, K., Kraft, S., Reck, C., Pukrop, R., Klosterkötter, J., Falkai, P., Maier, W., Wagner, M., John, U., & Freyberger, H. J. (2008). Obsessive-compulsive disorder and posttraumatic stress disorder. *Psychopathology*, *41*, 129-134.
5. Grabe, H. J., Spitzer, C., Lüdemann, J., Guertler, L., Kramer, A., John, U., Freyberger, H. J., & Völzke, H. (2008). No association of seropositivity for anti-borrelia IgG antibody with mental and physical complaints. *Nordic Journal of Psychiatry*, *62*, 386-391.
6. Ittermann, T., Schmidt, C. O., Kramer, A., Below, H., John, U., Thamm, M., Wallaschofski, H., & Völzke, H. (2008). Smoking as a risk factor for thyroid vo-

- lume progression and incident goiter in a region with improved iodine supply. *European Journal of Endocrinology*, 159, 761-766.
7. John, U., Baumeister, S., Völzke, H., Grabe, H. J., Freyberger, H. J., & Alte, D. (2008). Estimation of psycholeptic and psychoanaleptic medicine use in an adult general population sample using the Anatomical Therapeutic Chemical classification. *International Journal of Methods in Psychiatric Research*, 17, 220-231.
 8. Schafmeyer, C., Buch, S., Völzke, H., von Schönfels, W., Egberts, J., Schnie-wind, B., Brosch, M., Ruether, A., Franke, A., Mathiak, M., Sipos, B., Henopp, T., Catalcali, J., Hellmig, S., Elsharawy, A., Katalinic, A., Lerch, M. M., John, U., Fölsch, U. R., Fändrich, F., Kalthoff, H., Schreiber, S., Krawczak, M., Te-pel, J., & Hampe, J. (2008). Investigation of the colorectal cancer susceptibility region on chromosome 8q24.21 in a large German patient sample. *International Journal of Cancer*, 124, 75-80.
 9. Spitzer, C., Barnow, S., Völzke, H., John, U., Freyberger, H. J., & Grabe, H. J. (2008). Trauma and posttraumatic stress disorder in the elderly: findings from a German community study. *Journal of Clinical Psychiatry*, 69, 693-700.
 10. Spitzer, C., Völzke, H., Barnow, S., Krohn, U., Wallaschofski, H., Lüdemann, J., John, U., Freyberger, H. J., Kerner, W., & Grabe, H. J. (2008). Association between depression and subclinical carotid atherosclerosis in patients with type 1 diabetes. *Diabetic Medicine*, 25, 349-354.
 11. Tomlinson, I., Webb, E., Carvajal-Carmona, L., Broderick, P., Howarth, K., Pittman, A., Spain, S., Lubbe, S., Walther, A., Sullivan, K., Jaeger, E., Field-ing, S., Rowan, A., Vijayakrishnan, J., Domingo, E., Ian Chandler, I., Kemp, Z., Qureshi, M., Farrington, S., Tenesa, A., Prendergast, J. G. D., Barnetson, R. A., Penegar, S., Barclay, E., Wood, W., Martin, L., Gorman, M., Thomas, H., Peto, J., Bishop, T., Gray, R., Evans, G., Maher, E., Lucassen, A., Kerr, D., Evans, D., CORGI Consortium, Schafmeyer, C., Buch, S., Völzke, H., Hampe, J., Schreiber, S., John, U., Koessler, T., Pharoah, P., van Wezel, T., Morreau, H., Wijnen, J., Hopper, J., Southey, M., Giles, G., Severi, G., Castellvi-Bel, S., Ruiz-Ponte, C., Carracedo, A., Castells, A., EPICOLON Consortium, Försti, A., Hemminki, K., Vodicka, P., Naccaranti, A., Lipton, L., Ho, J., Cheng, K., Sham, P., Luk, J., Agundez, J., Ladero, J., de La Hoya, M., Caldes, T., Niittimäki, I., Tuupanen, S., Karhu, A., Aaltonen, L., Cazier, J.-P., Campbell, H., Dunlop, M., & Houlston, R. S. (2008). A genome-wide association study identifies colo-rectal cancer susceptibility loci on chromosomes 10p14 and 8q23.3. *Nature Genetics*, 40, 623-630.
 12. Völzke, H., Haring, R., Schmidt, C. O., Alte, D., Kramer, A., Hoffmann, W., John, U., & Wallaschofski, H. (2008). Does response bias influence population studies of thyroid disorders? *Thyroid*, 18, 873-878.
 13. Völzke, H., Lüdemann, J., Mayerle, J., Kraft, M., John, U., & Lerch, M. M. (2008). Prevalence and determinants of increased serum lipase levels in a general population. *Pancreas*, 37, 411-417.

14. Wolff, B., Völzke, H., Schwahn, C., Robinson, D. M., Kessler, C., & John, U. (2008). Relation of self-reported sleep duration with carotid intima-media thickness in a general population sample. *Atherosclerosis*, 196, 727-732.

Posterpräsentation

1. Schipf, S., Schmidt, C., Alte, D., Werner, A., Weitmann, K., Bestehorn, K., Knopf, H., Scheidt-Nave, C., Kerner, W., John, U., Wallaschowski, H., & Völzke, H. *Smoking prevalence in Diabetes mellitus Type 1 and 2 in Germany*. Bielefeld: Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie, Jahrestagung, 2008-09-24 - 09-27

Gen-Umwelt-Interaktionen bei depressiven Störungen

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (Prof. Grabe)

Ziel der Studie ist, Probanden aus der Study of Health of Pomerania psychodiagnostisch zu charakterisieren und Stressoren aus der Kindheit sowie dem Erwachsenenalter mit Genpolymorphismen in Beziehung zu setzen. Die Studienteilnehmer werden psychodiagnostisch untersucht mittels eines psychiatrischen klinischen Interviews.

„Gesundes Lernen – Zukunft meistern“. Evaluation eines bevölkerungsbezogenen Programms zur Stärkung der gesundheitsbezogenen Kompetenz für die Jahrgangsstufe 5/6 (GeKoKidS)

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01EL0610

Förderzeitraum: 1.1.2007-31.12.2009

Ziel des Projektes ist die Untersuchung der Wirksamkeit von Unterrichtsmodulen zur Förderung der Gesundheitskompetenz von Schülern. Die Module umfassen u. a. die Förderung der Vermeidung von Tabakrauchen, der Vermeidung von Übergewicht sowie der Zunahme von Bewegung. Schulen mit fünften Klassen werden randomisiert in Interventions- und Kontrollschulen aufgeteilt.

Weitere wissenschaftliche Arbeiten

Arbeiten, die über den Arbeitsbereich Prävention und Epidemiologie hinausgehen und die keinem der beiden Arbeitsbereiche zuordenbar sind

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften mit peer review

1. Haug, S., Sedway, J., & Kordy, H. (2008). Group processes and process evaluations in a new treatment setting: inpatient group psychotherapy followed by internet-chat aftercare groups. *International Journal of Group Psychotherapy*, 58, 35-53.
2. Haug, S., Strauss, B., Gallas, C., & Kordy, H. (2008). New prospects for process research in group therapy: Text-based process variables in psychotherapeutic Internet chat groups. *Psychotherapy Research*, 18, 88-96.
3. Wolf, M., Horn, A., Mehl, M., Haug, S., Pennebaker, J., & Kordy, H. (2008). Computergestützte quantitative Textanalyse: Äquivalenz und Robustheit der deutschen Version des Linguistic Inquiry and Word Count. *Diagnostica*, 54, 85-98.

Buchbeiträge

1. Haug, S., & Kordy, H. (2008). Supporto terapeutico online: terapia di gruppo via chat o Internet. In G. Lo Coco, C. Prestano & G. Lo Verso (Hrsg.) *L'efficacia clinica delle psicoterapie di gruppo* (S. 173-181). Milan: Raffaello Cortina Editore.
2. Haug, S., Zimmer, B., & Kordy, H. (2008). Gruppenpsychotherapie im Internet-Chat. In J. K. D. Mattke (Hrsg.) *Entwicklungen in der klinischen Gruppenpsychotherapie: Die Gruppe in Klinik und Praxis* (Vol. 4, (S. 139-150). Opladen: Budrich.

Elektronische Medien

1. Zimmer, B., Mössner, M., Haug, S., Bauer, S., & Kordy, H. (2008). Möglichkeiten der computergestützten Kommunikationsanalyse in Internet-Chatgruppen. *E-Beratungsjournal.net*, 4 (2), 2.

Weitere Aktivitäten - Gutachten – Zeitschriften

1. Coder, B (2008). Prävention und Gesundheitsförderung, *European Addiction Research*.
2. Freyer-Adam, J (2008). *BMC Public Health, Drug and Alcohol Dependence, European Addiction Research*.
3. Haug, S. (2008). *European Addiction Research, Patient Education and Counseling*.
4. John, U. (2008). *Addiction, BMC Public Health, Bundesgesundheitsblatt, Das Gesundheitswesen, Deutsche Medizinische Wochenschrift, Drug and Alcohol Dependence, International Journal of Methods in Psychiatric Research, International Journal of Obesity, International Journal of Public Health, Journal of*

-
- Pain, Journal of Public Health, Pharmakopsychiatri, Zeitschrift für Gesundheitspsychologie.
5. Meyer, C. (2008). Annals of Behavioral Medicine, BMC Psychiatry, BMC Public Health, CMAJ, Nicotine & Tobacco Research, Sucht.
 6. Thyrian, R. (2008). Addictive Behaviors, European Journal of Public Health, Nicotine & Tobacco Research, International Journal of Obesity, Tobacco Control.
 7. Ulbricht, S. (2008). Patient Education and Counselling, International Journal of Environmental Research and Public Health.

Weitere Aktivitäten – Gutachtertätigkeit für Fachgesellschaften und zu Forschungsförderanträgen

1. John, U. (2008). Schweizerische Stiftung für Alkoholforschung
2. Ulbricht, S. (2008). The Netherlands Organisation for Health Research and Development

Weitere Aktivitäten – Öffentlichkeitsarbeit

1. Ulbricht, S. Alte Seuchen - Neue Seuchen: Vom Umgang mit ansteckenden Krankheiten gestern und heute. 2. Greifswalder Kinder-Universität, Klassen 5-10, 2008-05-15

Lehre

1. Coder, B., (2008). Praktikum Sozialmedizin
2. Freyer-Adam, J., (2008). Praktikum Sozialmedizin
3. Freyer-Adam, J., (2008). Riskanter Alkoholkonsum: Früherkennung und Intervention
4. Groß, B., (2008). Praktikum Sozialmedizin
5. Haug, S. (2008). Praktikum Sozialmedizin
6. Haug, S. (2008). Prävention verbreiteter Erkrankungen über neue Kommunikationsmedien
7. John, U. (2008). Community Medicine: ausgewählte Themen
8. John, U. (2008). Grundlagen der Epidemiologie und Sozialmedizin
9. John, U. (2008). Wissenschafts- und Doktorandenseminar
10. John, U. (2008). Sozialmedizin
11. John, U. (2008). Querschnittsbereich Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik
12. Kehl, D. (2008). Praktikum Sozialmedizin
13. Meyer, C. (2008). Epidemiologie psychiatrischer Erkrankungen
14. Meyer, C. (2008). Praktikum Sozialmedizin
15. Rüge, J., (2008). Praktikum Sozialmedizin
16. Schorr, G., (2008). Praktikum Sozialmedizin
17. Thyrian, J. R. (2008). Das Transtheoretische Modell - ein Modell zur Verhaltensänderung
18. Thyrian, J. R. (2008). Epidemiologie des Rauchens. Studiengang Health Care Management
19. Thyrian, J. R. (2008). Tabakkonsum: gesundheitliche Folgen, Epidemiologie, individuelle und staatliche Interventionen
20. Ulbricht, S. (2008). Praktikum Sozialmedizin